

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0064/2009
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	26.06.2009
Errichtung eines "Rastplatzes der Sinne" im Landesgartenschauengelände		
Projektgenehmigung		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen		
Verfasser: H. Frank		
Beratungsfolge	15.07.2009	Bauausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Errichtung eines „Rastplatzes der Sinne“ im Landesgartenschauengelände wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, für dieses Projekt Fördermittel aus Leader im Bayerischen Zukunftsprogramm für Agrarwirtschaft und Ländlicher Raum (BayZAL) zu beantragen.

Sachstandsbericht:

Die in den Jahren 1992 bis 1995 errichteten und zur Landesgartenschau 1996 eröffneten öffentlichen Grünanlagen an der Vils südlich der Altstadt von Amberg haben sich zu einem viel besuchten Naherholungsgebiet entwickelt und sind eingebunden in die Vielfalt der Landschaft des im Dezember 2006 ausgewiesenen Naturparks Hirschwald.

Naturräumlich ist dieses Gebiet der Stadt Amberg dem Oberpfälzer Jura zugeordnet.

Vor der Renaturierung war die Aue an beiden Ufern der Vils nicht mit öffentlichen Wegen erschlossen und für die Naherholung kaum nutzbar. Erst nach Auflassung der alten Kläranlage waren die Voraussetzungen für die Umgestaltung zu einer Grünanlage gegeben.

Über Spazier-, Wander- und Radwege sind die neuen Einrichtungen und Erholungsschwerpunkte vernetzt, so dass sie von den Besuchern der Grünanlagen gut erreicht werden können. So besteht zum Beispiel in der Grünzone von der Altstadt bis zur südlichen Stadtgrenze und darüber hinaus eine durchgehende Fuß- und Radwegverbindung. Durch das Landesgartenschauengelände führen auch örtlich und überregional bedeutsame Wanderwege, zum Beispiel der Amberger Rundradwanderweg, der „Fünf-Flüsse-Radweg“, der „Schweppermann-Radweg“ und der „Euregio-Egrensis-Radfernweg Bayern-Böhmen“. Über die Altstadt, die nördliche Vilsaue und den Landschaftsraum am Erzberg besteht eine weitere Verbindung zum Qualitätswanderweg „Erzweg“.

Über diese Wege kommen auch viele Touristen in die Stadt Amberg und die zur Verfügung stehenden Grünanlagen.

Besondere Attraktionen in der südlichen Vilsaue sind zwei große Kinderspielplätze – der Seilnetzspielplatz am Schießstätteweg und der an einem Teich gelegene „Piratenspielplatz“, die Themenbeete beim Amberger Congress Centrum und die verschiedenen Kunstobjekte, die in dem landschaftlich geprägten Park gestalterische Akzente setzen.

Zur Bereicherung des Angebotes für die Bürger und Touristen, die sich in der Parkanlage erholen wollen, ist die Errichtung eines Rastplatzes besonderer Art geplant – ein „Rastplatz der Sinne“.

Der schon durch die Anlage des „Piratenspielplatzes“ bekannte, freischaffende Künstler Eckart Brandau hatte die Idee zu dieser Symbiose aus Rastplatz und Kunst und soll mit der Ausführung beauftragt werden.

Der Künstler möchte in seiner Gestaltung vor allem den Bezug zum Eisenerz aufnehmen und erklärt seine Idee wie folgt:

„Der Erzweg ist eine in Europa einzigartige Besonderheit. Wenn man hier wandert, erschließt sich dem Menschen die kulturelle Beziehung, die ihn mit der Natur und dem Erz verbindet. Die Bezeichnung Weg im Gegensatz zur Straße lässt dem Wanderer Zeit zum Forschen und Entdecken. Die Entwicklung des Menschen und seine kulturellen Wurzeln sind mit dem Erz und seiner Nutzung untrennbar verbunden.

Auf der Achse Fünf-Flüsse-Radweg, Erzweg und Erholungsgebiet Hirschwald liegt der Skulpturenpark der Stadt Amberg auf dem Landesgartenschauengelände.

Hier soll der Rastplatz für die Sinne den Wanderer einladen zu verweilen und sich zu erbauen an den großen, vom Gletscherwasser geformten und geschliffenen Findlingen, in denen Erz und Halbedelsteine (Granat) eingeschlossen und erkennbar sind.

Der große Schwingstein wiederum spiegelt die Technik und die Beziehung zur Natur wieder. Wir können den großen Zentralstein in Bewegung setzen, unsere eigene Energie an den Stein abgeben und uns selbst als Teil einer größeren Wirklichkeit begreifen. Hier schließt sich der Betrachter der Kreis – „Natur, Mensch und Technik“.

Zentrales Element dieses Platzes ist eine Skulptur aus zwei großen, senkrecht aufgestellten Natursteinfindlingen mit Schwingstein, der an einer Achse aus Stahl am Kopf der großen Steine so gelagert ist, dass er wie eine Kirchturmglöcke leicht in Schwingung gebracht werden kann. Um diese Skulptur sind weitere Findlinge angeordnet, die von Wassermulden mit heimischen Stauden umrahmt werden.

Als Standort für den Rastplatz wurde die große Wiesenfläche an dem Verbindungsweg zwischen dem Jugendzentrum und dem Piratenspielplatz ausgewählt. Hier führen die Hauptwanderwege vorbei und der für die Gestaltung erforderliche landschaftliche Rahmen in Form der naturnahen Vegetation ist schon vorhanden. Auch kann hier der „Fürstenquellbach“ optimal zur Einbindung des Elementes Wasser in die Gestaltung genutzt werden. Die Planung wurde mit dem Wasserwirtschaftsamt Weiden und der Naturschutzbehörde der Stadt Amberg abgestimmt. Von beiden Fachstellen wurden keine Einwände gegen das Vorhaben erhoben.

Die für die Gestaltung zur Verfügung stehende Fläche ist ca. 800 m² groß.

Kosten / Finanzierung:

Da die Berechnung in Einzelpositionen bei dem Kunstobjekt nicht möglich ist, bietet der Künstler die komplette Gestaltung zu einem Pauschalpreis in Höhe von brutto 35.000,- € einschließlich Abnahme durch den TÜV an.

Für die Umsetzung der Maßnahme können im Haushaltsjahr 2009 die benötigten Haushaltsmittel durch Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen aus dem Budget des Kulturreferats zur Verfügung gestellt werden.

Die Beantragung einer Förderung aus Leader im Bayerischen Zukunftsprogramm für Agrarwirtschaft und Ländlicher Raum (BayZAL) ist möglich, wobei für das Projekt ein Fördersatz von 50 % angesetzt werden kann.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtslageplan

Anlage 2: Entwurf für den Rastplatz der Sinne

Anlage 3: Begründung zur Auswahl des Standortes

Anlage 4: Zeichnung und Fotos zur Darstellung des Kunstwerkes